

Kommunales Präventionskonzept

- **Bönen**
- **Fröndenberg/Ruhr**
- **Holzwickede**

- Landes-Modellvorhaben
„Kein Kind zurück lassen (KeKiz)“
- Kommunale Präventionsketten
- Kommunales Präventionskonzept
am Beispiel Fröndenberg/Ruhr



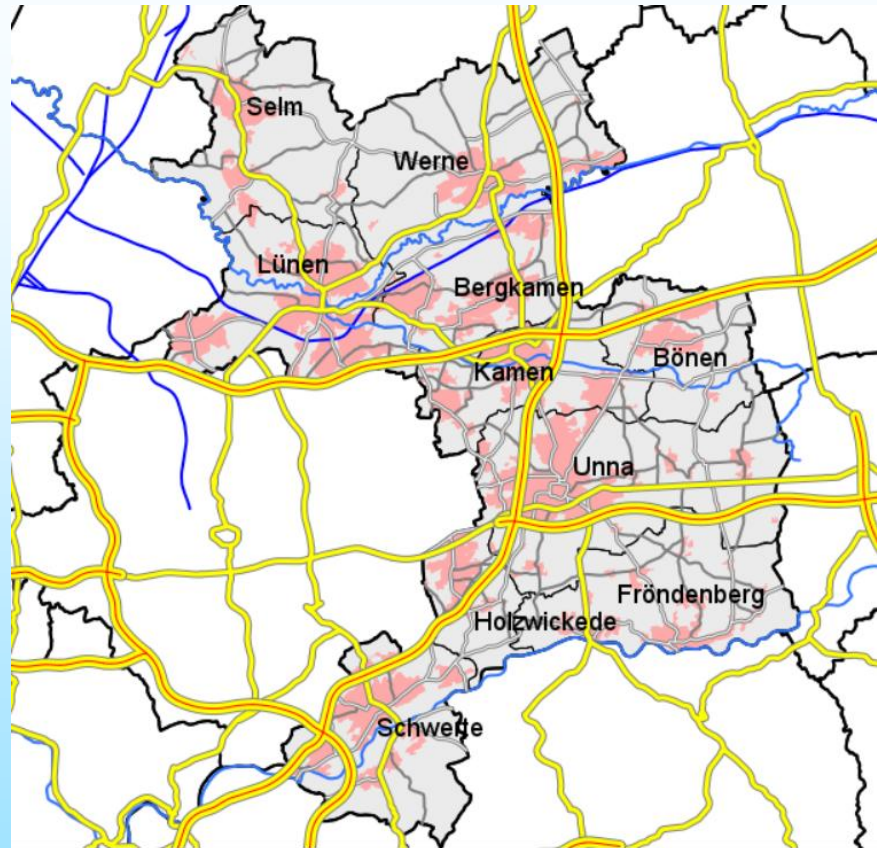
„Kein Kind zurücklassen! – Für ganz NRW (KeKiz)“

- ein Modellvorhaben der Landesregierung NRW, das die Weichen für gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen stellt
- Projekt-Zeitraum: 01.02.2012 – **31.12.2018**
- aktueller Titel des Modellvorhabens:
Kommunale Präventionsketten

KeKiz im Kreis Unna

- Brücken für Familien

- Kreisstadt Unna
- Bergkamen
- Bönen
- Fröndenberg/Ruhr
- Holzwickede
- Kamen
- Lünen
- Selm
- Werne
- Kreis Unna



Einwohnerzahl: ca. 396.000 | Kinder unter 18: ca. 66.600

Brücken für Familien

- Grundideen



- Gesamtstrategie und abgestimmtes Handeln auf kommunaler Ebene
- vom Kind aus gedacht und nicht von einer institutionellen Logik
- Präventionskette mit vorsorgenden Angeboten und Versorgungsleistungen
- frühzeitige niedrigschwellige Unterstützungsleistungen im Kinder- und Jugendalter
- Vermeidung biographisch einschneidender und kostspieliger Spätinterventionen

Brücken für Familien

- Leitgedanke



*„Alle Kräfte und Institutionen schaffen ein
starkes Netz der Angebote,
das Kinder, Jugendliche und Familien
im Kreis Unna trägt.“*

Kommunale Präventionsketten im Kreis Unna



Bildung von Präventionsketten, die gekennzeichnet sind durch

- kommunale Eigenständigkeit
- Berücksichtigung der Strukturmerkmale, Gegebenheiten vor Ort und der Organisationsstrukturen
- ein abgestimmtes, möglichst einheitliches methodisches Vorgehen als Gemeinsamkeit der Kommunen im Kreis Unna

Bürgermeisterkonferenz am 12.10.2016:

Es sollen für die am KeKiz-Prozess beteiligten Kommunen Kommunale Präventionskonzepte erstellt werden.

Dabei geht es konkret darum

- unter Beachtung kreisweit erarbeiteter Standards
- die Präventionskette u.a. in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede zu bilden und
- vorhandene Lücken in der Kette zu schließen.

In Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

- sind Angebote ausreichend vorhanden (für den Zeitraum u9 Monate bis 18 Jahre)
- gibt es 2 Haupt-Netzwerke (kommunal/interkommunal) sowie eine Vielzahl weiterer Netzwerke
- sind die Herausforderungen insbesondere das Erreichen der Zielgruppe, die Vernetzung der Anbieter/Dienste, ein Informationssystem für Fachkräfte sowie Familien

Kommunales Präventionskonzept

- Bestandsaufnahme (Fröndenberg/R.)



	-9 Monate / Geburt	-1 Jahr	Eintritt in die Kita
Hilfe-systeme/ Angebote	Schwangerschafts/-Konfliktberatung (Safe-Kurs, frühe Hilfen f. werdende Mütter, Ämterfahrplan) FamoS, Elternschule, Geburtshaus- u. Kliniken, (Familien-)Hebammen, Gynäkologen (Gyn.) 51.2/A, 53.6, Sucht gGmbH, Psychiater, Psychotherapeuten, Kinderschutzbund, Frauenforum, Familienkarte Ehrenamt bei Diakonie oder DRK Frdbg..... Schuldnerberatg., FB 50, Migrantenbetreuung	Neugeborenenbesuchsdienst, U-Untersuchung Schwangerschaftskonfliktberatung, Familien Hebammen, FamoS, Zentrum f. Geburt und Elternschule, Kliniksozialdienst (PEKIP, Babyschwimmen), Neugeborenenempfang ElternstartNRW, wellcome, Krabbelgruppen Sprechstunde f. Eltern m. Schreikindern Gynäkologen/Kinderärzte, Lebenszentrum 51.2 / 51.3 / 51A, 53.6, Sucht gGmbH (alle MS)... SHGn, Frühförderung, Krankenkassen (HH-Hilfen) Interventionsprojekt (KPB), Musikgarten Arbeitgeberangebote z.B. Erziehungswshops	FamZ, Kitas (Elternthemenabende, -kompetenzkurse, -café) Krabbelgruppen, Elternschule, Familienbildu Familienfreizeiten Sprachförderung, Brückenprojekt, Vorlesepaten, Integration (in u3-Betreuung) Frühförderung, Psychomotorik, Heilpraktische Beratung, Stark im Job – Gute Arbeit für Alleinerz. Gesprächskreis Alleinerz.e, Sportvereine, Kinder.Essen.Gesund Vereinb. z. Kinderbetreuung SGB II
Netzwerke	Frühe Hilfen/Kinderschutz Jugendhilfe-Gesundheitswesen Frühe Hilfen/Kinderschutz Fröndenberg/R. AK Schwangerschaftsberatung/Jobcenter Runder Tisch gegen häusliche Gewalt Qualitätszirkel Gynäkologen, Prävention (Sucht), PSAG f. psychisch kranke Erwachsene bzw. Kinder- und Jugendliche AG gegen sexuelle Misshandlung Bündnis für Familie + kommunales-	s. links + Qualitätszirkel Kinderärzte Familienzentren Unnaer Praxis HxE und Beratung	s. links + Runder Tisch Kitas Runder Tisch Kindertagespflege Kooperation Jobcenter /Jugendämter Beratungsnetzwerk Wiedereinstieg (Jobcenter)
Lücken/ ausbaufähig	Freiwillige Hebammenbetreuung vor Ort Fehlende Begleitung vor der Geburt Präventiver Blick b, Koop. Gyn./Juhi Fehlendes Wissen voneinander (Angebote) Kein ganzheitlicher Blick der handelnden Personen Starre Strukturen/mangelnde Flexibilität z.B. Kurse	Rankommen an „Grauzone“ (unterhalb von § 8a und HxE) aber „Bauchschmerzen“, keine regelmäßigen Kontakte im Vorfeld – kein Fuß in der Tür Fehlende Begleitung nach Entbindung Komm-Struktur (Angebote) Keine Verantwortlichkeit nach BKiSchG im Helfersystem	Zugang bei Fam. mit Kindern, die nicht in der u3-Betreuung sind Viele Angebote, aber mangelnde Flexibilität z.B. Angebote KI

Kommunales Präventionskonzept

- Bestandsaufnahme (Fröndenberg/R).



	Kindertagesbetreuung (Quote: 96 Prozent)	(Übergang) Tagesbetreuung – GS	(Übergang) GS – Sek. I	(Übergang) Schule - Beruf
Hilfesysteme/ Angebote	s. links + FamZentren / Kitas (Bewegungskita/Haus der kleinen Forscher etc.) Zahnärztliche Untersuchungen Angebote KI (Elterndiplom, Hocus und Lotus) Konzentrationsstraining nach Marburger Modell, Sportel-Sonntag, Ferien- und Freizeitangebote – auch inklusiv (Träger, Sportvereine, Musikschule, TP Windmühle)	. links + Familienbildung, Kochkurse, Klasse 2000 Go In-Schule, OGS , Randzeitenbetreuung Hausaufgabenhilfen Schulsozialarbeit (u.a. Training Sozialkompetenz) Schuleingangsuntersuchung, Schul- u. zahn-ärztliche Untersuchung, Prophylaxe Sozialmed. und psychosoziale Sprechstunde Kinder- und Jugendtelefon (KiSchBund), Kinder- und Jugendbüro Deeskalationstrainings, Bewegungs-Spiel und Sportangebote, Befreiung von Mitgliedsbeiträgen (UKBS-Mieter), Übergangsprotokoll I	s. links + Baby-Freizeit, Fred Sexualpäd. u. Familienplanung Keep Cool Schulverweigerung – die 2. Chance JGH Schulung von Lehrern durch SHG z.B. ADHS-Eltern Übergangsprotokoll II Flashticket	Gesundheitshilfe Angebote der KK (z.B. Barmer zur ges. Ernährung) KAoA, Aids Hilfe Forum Generationen Berufsorientierung (51.1) Berufsberatung der Agentur für Arbeit Ausbildungsstellenvermittlung U25 im Jobcenter Kreis Unna Jugendberufshilfe Berufsinformationstage Vereinbarung SGB II / VIII / XII (Fallkonferenz)
Netzwerke	s. vorige Seite	s. links + Schule – Jugendhilfe Übergangsmanagement (Reg. Bildungsnetzwerk)	s. Links	s. links + AK SGB II / VIII / XII
Lücken/ ausbaufähig	Einzelne Kinder, die nicht durch Betreuung erfasst werden Freiwilligkeit und Motivation der Eltern	Wenig Standards, Kooperation abhängig von handelnden Personen Einbindung der Eltern als Erziehungsverantwortliche Kooperation der Schule als Hauptverantwortlicher mit Jugendhilfe / Gesundheitswesen optimierbar Regelangebote JH, GeshW, Schule m. Projekten oder als „Reparateur“ (HzE)	Fehlendes Wissen voneinander Genug Ressourcen für dies Altersgruppe? Pubertät als „neuer Risikofaktor“	„Reparaturbetrieb“ – Kinder wurden vorher zurückgelassen Elternverantwortung geht zurück, obwohl Kinder sie eigentlich noch brauchen Wenig Wissen und stark versäultes Denken <u>aller</u> Beteiligten

Kommunales Präventionskonzept - Ergebnisse der Netzwerke



- vom Kind aus denken in Philosophie aufnehmen
- am Bedarf orientiert anfangen
- vielfältige Angebote sind vorhanden – Navigation nötig
- Familien brauchen jemanden, der bei Bedarf auf Angebote hinweisen kann (Erreichbarkeit)
- Elternwünsche nachfragen
- Jugend mitnehmen etc.

Kommunales Präventionskonzept

- Aktuelle Beispiele



- FamoS – Familienorientierter Start: Unterstützung und Beratung vor und nach der Geburt
- wellcome, Unterstützung nach der Geburt
- Alleinerziehenden-Treff, Café Knirps, FuN-Kurse in Familienzentren
- Integrationsarbeit, z.B. in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Brückenprojekte in den Kitas/Familienzentren

Kommunales Präventionskonzept

- Aufbau



- Kreisweiter Teil:

Einleitung

Grundlagen und Präventionsverständnis

Ziele der kreisweiten Präventionslandschaft

- Kommunaler Teil:

Ziele und Aufgaben der Leistungs-/Unterstützungsbereiche

Kommunale Präventionsketten

Handlungsanforderungen

notwendige nächste Schritte, orientiert an den Meilensteinen

Fazit

Kommunales Präventionskonzept

- Wie geht es weiter?



- Fröndenberg/Ruhr:
Verwaltung und Politik sind informiert.
Einrichtung einer Arbeitsgruppe durch den Rat in Vorbereitung
- Holzwickede:
Abstimmung mit Verwaltung erfolgt kurzfristig,
anschließend Vorstellung des Konzeptentwurfs in der Politik
- Bönen:
Verwaltung ist informiert, weitere Abstimmung Anfang 2018 geplant

**Danke für
Ihre Aufmerksamkeit!**